



Kurier

Nr. 22 / Januar 2017

www.ammern.ch

Herausgeber: Förderverein Ammern, 3989 Blitzingen

Der neunte «Goldene Caesar» ging 2016 an den Weiler Ammern

Grosse Ehre für einen kleinen Weiler

Preisstifter Franz Mattig, Chef der schweizweit tätigen Treuhandfirma Mattig-Suter und Partner, übergab am Samstag, 25. Juni 2016 den Unternehmerpreis «Goldener Cäsar» offiziell. Einmaligkeit, Funktionalität, Schönheit und Wertstiftung für die Gesellschaft seien die vier Hauptkriterien kreativer Werke, um den Preis zu verleihen, erklärten die Verantwortlichen des Preiskomitees.

Beinahe poetische Begründungen fand Autor Gottlieb Guntern. Ammern's Wohn- und Wirtschaftsbauten seien Juwelen, deren Sinn für Formen, Farben, Proportionen und ästhetische Eleganz den Sinnen gefallen und den Geist stimulieren soll.

Seit zwei Jahrzehnten erhalten und pflegen Karolin Wirthner und Helmut Kiechler den Weiler. Mit Imagination, Mut und viel Arbeitseinsatz. Mattig fand in seiner Rede viele lobende Worte für das Projekt. Der Preis gehe nun an professionelle und sehr kompetente Leute, die über eine Zivilcourage verfügten, die selten sei. Er blickte zurück auf die Geschichte, auf das Werden eines Kulturjuwels. Dem



Preisstifter Franz Mattig (rechts) und Jurymitglied Gottlieb Guntern waren des Lobes voll über den Weiler Ammern.



Die Ammern-Pioniere Karolin Wirthner und Helmut Kiechler anlässlich der Preisverleihung.

Weiler der wilden Kirschen, der in einer Hangmulde liege, perfekt eingefügt wie ein Diamant in seiner Fassung.

Der Anlass bot den Betreibern Gelegenheit, die Vielschichtigkeit der Bewirtschaftung von Ammern aufzuzeigen. Die historischen Gebäude werden allesamt genutzt und dadurch erhalten.

Der landwirtschaftliche Betrieb beinhaltet die Förderung der Artenvielfalt, die Erhaltung der Landschaftsqualität, das Sichtbarmachen von traditionellen Techniken und das Pilotprojekt Hirschegehe. Durch den Gewerbebetrieb zur Restaurierung und Konservierung von Kunst und Kulturgütern, sowie Bildhauerarbeiten wird der Betrieb Ammern quersubventioniert.

Die Preisträger freuten sich über die ihnen entgegenbrachte Wertschätzung für ihr Projekt. Der mit Fr. 10'000.00 dotierte Anerkennungspreis ist ein willkommener Beitrag zur Realisierung anstehender Sanierungsarbeiten.

Vorschau auf die GV des Fördervereins Ammern: Samstag, 20. Mai 2017, 14 00 Uhr im Vereinslokal in Ammern, mit anschliessendem Referat. Die GV klingt mit «Äppis z'Abed» auf dem Dorfplatz aus.

Die dringend notwendigen Sanierungsarbeiten sind abgeschlossen

Rinderstall wieder funktionstüchtig

Dank dem grandiosen Arbeitseinsatz zahlreicher freiwilliger Helfer und dem Preisgeld vom «Goldenen Cäsar» konnten die umfangreichen Sanierungsarbeiten am Rinderstall bis zur Einnistung im Herbst bewerkstelligt werden.

Bereits im Juni senkte Helmut den Stallboden ab. Der Aushub von ca. 80 cm Humus musste von Hand aus dem Stall geschaufelt und mit der Maschine abtransportiert werden. Anschliessend folgte die Unterfangung des Fundamentes mit Beton und die Sicherung der Grundmauern. Der Aushub von etwa 15 m³ für die geplante Mistplatte vor dem Stall wurde maschinell ausgeführt.



Eine grosse Herausforderung war der Betontransport nach Ammern. Eine Lieferung mit dem Lastwagen ist auf der schmalen Forststrasse nicht möglich. Ein Helikoptertransport musste aus finanziellen Gründen verworfen werden.

Dario Imwinkelried löste das Problem indem er den Transport mit landwirtschaftlichen Maschinen organisierte. In drei Etappen wurde die Schalung mit Beton gefüllt. Danach erfolgte der Innenausbau des Stalles, sowie die Gestaltung des Eingangsbereiches, der über die neue Mistplatte führt. Zugleich wurde die Zuleitung der Elektrokabel gezogen und das Licht im Stall montiert. Das Dachwasser vom nebenstehenden Gebäude wurde gefasst und damit der Auslauf vor dem Stall trockengelegt.

Obwohl die Abschlussarbeiten noch nicht beendet waren, konnte das am 21. Oktober 2016 geborene Evolènerkalb «Narcisse» in den neuen Stall einziehen. Nun entspricht der Rinderstall den Auflagen von Tier- und Gewässerschutz und ermöglicht ein rationelles Arbeiten. Vielen Dank an die Helfer des Männerturnvereins Staufen, an Dario Imwinkelried, Mario Biderbost, Stefan Diezig, Markus Angst und Otto Kreuzer.

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Berggebiete (SAB) als Vermittlerin

Der Männerturnverein Staufen im Bergeinsatz

Offenbar hat sich beim SAB herumgesprochen, dass die Staufener Männer mehr sind als ein Senioren-Grüppi, das ein wenig helfen will. Darum koordinierte Fabian Bucher ihren Einsatz im Juni 2016 in Ammern bei welchem Wissen, Kraft und Ausdauer gefragt waren. 16 wackere Turner krepelten die Ärmel hoch und machten sich an die Arbeit.

Geplant war, dass die ganze Gruppe an der Unterfangung und Sicherung der Grundmauer am Stall arbeitet. Aus statischen Gründen konnte dies jedoch nur in kleinen Etappen erfolgen. Darum wurden weitere Sanierungsarbeiten im Weiler in Angriff genommen. Mäuse haben die Granitplatten in der Webstube unterhöhlt, die zwei Webstühle standen auf wackeligem Boden. Hier werden die Platten frisch gelegt und vergossen. Alte Gerätschaften müssen ausgebessert werden. An Holzrechen werden fehlende Zinggen ersetzt und eingepasst. Beim Durchgang hinter dem Kuhstall war der Hang vor dem Abrutschen zu sichern. Die starken Männer verlegten etwa zwölf Tonnen Steine, von denen viele mehrfach geschoben und gedreht wurden bis sie passten. Noch blieb Zeit die wacklige Treppe zum Aufenthaltsraum neu zu versetzen und zu untermauern, so dass man nun sicheren Fusses auf und ab

gehen kann. Die Arbeiter übernachteten im Lagerhaus «Erlensand» in Reckingen. Die Küchenbrigade der Stauffener brachte das z'Mittag jeden Tag nach Ammern. Auch wenn ihnen der Rücken am Abend schmerzte, Blasen an den Händen brannten - am Ende der Woche kehrten die Staufener zufrieden nach Hause zurück. In Ammern haben sie dazu beigetragen, dass ein unvergleichliches Kulturgut erhalten bleibt.

